

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Thorsten Paul Moriße und Omid Najafi (AfD)

**Erneute Lieferverzögerungen bei den Alstom-Zügen für das Expresskrenz Niedersachsen/Bremen - Auswirkungen auf die Region Wilhelmshaven-Friesland-Wittmund**

Anfrage der Abgeordneten Thorsten Paul Moriße und Omid Najafi (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 09.06.2026

Die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) wartet inzwischen zum sechsten Mal auf die Auslieferung der neuen Doppelstockzüge vom Typ „Coradia Max“ des Herstellers Alstom für das Expresskrenz Niedersachsen/Bremen. Ursprünglich sollten die Fahrzeuge Ende 2024 im regulären Betrieb eingesetzt werden. Nun ist laut aktuellen Mitteilungen frühestens im Laufe des Jahres 2027 mit einer vollständigen Auslieferung zu rechnen.

Von den erneuten Verzögerungen betroffen ist unter anderen die Region Wilhelmshaven-Friesland-Wittmund. Die seit Jahren angekündigte Direktverbindung Wilhelmshaven–Hannover verschiebt sich erneut. Fahrgäste müssen Beobachtern zufolge weiterhin mit Übergangslösungen, älterem Wagenmaterial, eingeschränktem Komfort sowie möglichen Kapazitätsproblemen leben.

1. Seit wann war der Landesregierung beziehungsweise der LNVG bekannt, dass die ursprünglich vorgesehenen Liefertermine für die Coradia-Max-Züge nicht eingehalten werden können?
2. Welche konkreten Ursachen benennt Alstom aktuell für die inzwischen sechste Lieferverzögerung, und wie bewertet die Landesregierung diese Begründungen?
3. Welche vertraglich vereinbarten Sanktionen, Vertragsstrafen oder Schadensersatzansprüche bestehen gegebenenfalls gegenüber Alstom aufgrund der wiederholten Verzögerungen?
4. In welcher Höhe sind dem Land Niedersachsen beziehungsweise der LNVG bislang gegebenenfalls zusätzliche Kosten durch Ersatzkonzepte, verlängerte Fahrzeuganmietungen oder organisatorische Maßnahmen entstanden?
5. Welche Auswirkungen haben die Lieferverzögerungen konkret auf die geplante Direktverbindung Wilhelmshaven–Hannover?
6. Wann rechnet die Landesregierung realistisch mit der vollständigen Inbetriebnahme der neuen Fahrzeuge auf den für Wilhelmshaven relevanten Linien?
7. Welche Maßnahmen werden gegebenenfalls ergriffen, um sicherzustellen, dass die Region Wilhelmshaven-Friesland-Wittmund im angekündigten Not- beziehungsweise Ersatzkonzept nicht erneut benachteiligt wird?
8. Wie bewertet die Landesregierung die zunehmende Kritik von Fahrgastverbänden und Pendlern hinsichtlich mangelnder Zuverlässigkeit und sinkender Attraktivität des SPNV-Angebots im Nordwesten Niedersachsens?
9. Hält die Landesregierung die bisherigen Vergabe- und Kontrollmechanismen bei der Beschaffung neuer Schienenfahrzeuge weiterhin für ausreichend, oder sieht sie Reformbedarf?
10. Welche wirtschaftlichen Auswirkungen erwartet die Landesregierung durch die fortgesetzten Verzögerungen beim Ausbau und bei der Modernisierung der Bahnverbindungen im Nordwesten Niedersachsens?
11. Wie bewertet die Landesregierung die Bedeutung einer leistungsfähigen und direkten Bahnverbindung Wilhelmshaven–Hannover für den Wirtschaftsstandort Wilhelmshaven, insbesondere im Hinblick auf Hafenwirtschaft, Industrieansiedlungen, Bundeswehrstandorte sowie den Fachkräfteverkehr?

12. Welche Auswirkungen sieht die Landesregierung gegebenenfalls für den Tourismus in den Küstenregionen Wilhelmshaven, Friesland und Wittmund, wenn weiterhin Einschränkungen durch den Übergangsbetrieb zu erwarten sind?